

34 Jahre ehrenamtliches Engagement für ein Leben in Selbstbestimmung und Würde

Ausgabe: **Februar 2024**

„INFO“

Das INFO- Heft des Stargarder Behindertenverbandes e.V. erscheint monatlich.
Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Monats.

Auflagenhöhe: 160

Herausgeber: Vorstand des Stargarder Behindertenverbandes e.V.
Walkmüllerweg 4a, 17094 Burg Stargard

Copyright: Das Copyright sowie die Verantwortlichkeit für Inhalte und Texte
liegen beim Herausgeber, vertreten durch den Vorsitzenden,
Herrn Peter Braun.

Fon / Fax **039603 2 04 52 / 2 28 51**

E - Mail kontakt@bhv-ev.de

Homepage: <http://www.bhv-ev.de>

Spendenkonto: IBAN DE 68 150517320036014045 BIC NOLADE 21 MST

Öffnungszeiten: **Kontakt und Begegnungsstätte**

Montag-Donnerstag 08.00 – 15.00 Uhr / Freitag: 08.00 – 14.30 Uhr

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Sehr geehrte Mitglieder, Freunde und Mitarbeiter*Innen,

heute am Aschermittwoch ist alles vorbei.

Allerdings nur die Karnevalzeit. Da der traditionsreiche Karnevalsclub in Burg Stargard leider nicht mehr aktiv ist, sind einige Mitglieder am Rosenmontag nach Feldberg mit dem Vereinsbus gefahren, um sich dort den Karnevalsumzug anzuschauen.

Natürlich können wir Mecklenburger mit den Rheinländern nicht mithalten, Kölle allaff, die ganze Stadt ist auf den Beinen und im Ausnahmezustand. Da geht es im Norden ruhiger zu.

Vielleicht feiern wir im nächsten Jahr im Verein einmal selbst Karneval, was meinen Sie?

Sehr geehrte Mitglieder,

der Vorstand hat sich auf seiner Februar-Sitzung zur Kultur- und Vereinsarbeit ausgetauscht.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass Sie, wegen der allgemeinen Kostensteigerungen, ab 01. März, für den Spielenachmittag: 2,50 Euro und für das Frühstück des Monats: 4,50 Euro, zahlen müssen.

Außerdem hat der Vorstand festgelegt, dass Vereinsfahrten außerhalb von Burg Stargard, in die Therme, Polen oder GWW oder anderen Orts. aus Kostengründen unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit nur stattfindet, wenn mindestens 5 Teilnehmer angemeldet sind und dann auch tatsächlich mitfahren. Ich habe auch Verständnis, wenn einer, aus gesundheitlichen Gründen nicht mitfahren kann, dafür sind wir ja ein Behindertenverband, aber es gibt auch andere Absagen.

In der Jahresplanung haben wir in diesem Jahr wieder eine Ferienfahrt eingeplant, Vielleicht machen Sie sich im Treff schon mal Gedanken, wo die Ferienfahrt in diesem Jahr hingehen soll.

Ich hoffe, dass im Monatsplan März für jeden etwas dabei ist und Sie interessante Begegnungen haben und gemeinsam etwas Freude finden. Ich verbleibe mit besten Grüßen für Selbstbestimmung und Würde
Ihr Peter Braun, Vors. 14.02.2024

Sicher durch den Winter.

in der dunklen Jahreszeit ist es schnell passiert: Nasse und sandige Fußwege, rutschiges Pflaster zumal bei uns in der Innenstadt, vereiste oder nicht beräumte Wege oder in der Dunkelheit vor der Haustür nicht richtig aufgepasst und schon ist man gestürzt.

In Deutschland gibt es jährlich eine halbe Millionen Krankenhauseinweisungen die unmittelbar auf einen Sturz zurückzuführen sind.

Besonders ältere Menschen sind häufig nicht mehr so fit und dadurch besonders gefährdet, zu stürzen. Neben Knochenbrüchen oder Kopfverletzungen können auch der Verlust des Selbstvertrauens und der Selbstständigkeit Folge von stürzen sein. Aber warum sind ältere Menschen eigentlich so gefährdet?

Gründe dafür können Gleichgewichtsstörungen, schwache Muskelkraft oder Sehbehinderungen sein. Aber besonders auch chronische Erkrankungen, Nebenwirkungen von Medikamenten oder ein nicht richtig angepasster Rollator begünstigen Stürze.

Aber auch zuhause lauern Gefahren!

Also lassen Sie sich aufklären, wie das häusliche Umfeld und der Alltag gestaltet werden können, um Stürze - auch zuhause- zu vermeiden. So sind schon viele über ihre Teppichkante gestolpert, also Teppiche und Läufer weglassen, in Bereichen mit Rutschgefahr, Badezimmer oder Treppenhäuser sollten Handläufe angebracht sein Beziehungsweise genutzt werden. Eine gute Beleuchtung in Fluren, Treppenhäusern und Kellern hilft ebenfalls Stürze zu vermeiden.

Gegebenenfalls können Hilfsmittel wie Gehstöcke, Rollatoren oder auch ein Rollstuhl helfen, Sicherheit und Stabilität zu erlangen. Diese und andere Hilfsmittel können durch den behandelnden Arzt verschrieben werden.

Der Umgang mit Hilfsmitteln sollte geübt und entsprechend angepasst werden, beispielsweise mit dem Physiotherapeuten.

Die Pflegeversicherung bezuschusst z.B. Umbauten im Bad oder anderes mit bis zu 4000,00 €, damit man bei Pflegebedürftigkeit weiter in seiner Wohnung bleiben kann. Mitunter ist aber der Umzug in eine barrierefreie Wohnung angezeigt. Alle die zum Beispiel in „unserer“ Wohnanlage am Walkmüllerweg 4b wohnen können, leben sicherer und haben eine hohe Lebensqualität.

Durch unsere Initiative wurde am 01.09.2021 das Wohnobjekt und die Vereinsräume, in 9 Monaten Bauzeit, fertiggestellt. Da feiern wir bald den 23-ten Jahrestag. Damals waren wir optimistisch, dass die Wohnungsgesellschaft GmbH Burg Stargard und der Bürgermeister weitere Wohnprojekte entwickeln würden, um den großen Bedarf an barrierefreien Wohnungen abzudecken, leider ist bisher in diese Richtung nichts passiert

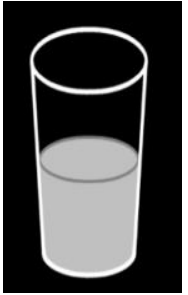
Hilfsmittel sind nicht nur zur Gefahrenabwehr da, sondern können das tägliche Leben erleichtern und entlasten. Es gibt bei der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) ein Hilfsmittelverzeichnis mit bis zu 3000 Positionen. Wer kann das alleine überschauen, selbst die Ärzte, die ja eigentlich die Hilfsmittel verordnen sollen, sind zumeist auch überfordert. Man muss sich also selber kümmern!

Der GKV-Spitzenverband erstellt gemäß § 139 SGB V ein systematisch strukturiertes Hilfsmittelverzeichnis und (gleichzeitig handelnd als GKV-Spitzenverband der Pflegekassen) als Anlage dazu ein Hilfsmittelverzeichnis. In dem Verzeichnis sind von der Leistungspflicht der Kranken- und Pflegekassen umfasste Hilfsmittel aufgeführt. Das Hilfsmittelverzeichnis gliedert sich in Anlehnung an das jeweilige Therapieziel in 38 unterschiedliche Produktgruppen. Das Pflegehilfsmittelverzeichnis besteht aus weiteren vier Produktgruppen.

Falls Sie Beratungsbedarf haben stehe ich Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite, Susanne Budde, Beraterin Tel. 20452 - 14.02.2024

Gesundheit geht jeden an

Entnommen aus der Apothekenumschau



Ich habe gerade gar keinen Durst“

Haben Sie wirklich keine Zeit, sich ein Glas Wasser zu holen? 1,5 Liter alkohol- und zuckerfreie Flüssigkeit empfehlen Ernährungsexperten pro Tag. Kleine Portionen über den Tag verteilt, lassen sich leichter trinken als große. Morgens kann ein Glas sprudelndes Mineralwasser beleben. Die Kohlensäure regt das Nervensystem an und bringt den Kreislauf in Schwung. Tagsüber übergießt man Ingwerscheiben (Ingwerwurzel besorgen) ist ein erfrischendes Getränk, dass den Geist oft wacher macht als noch mehr Kaffee.

BAUSTEINE FÜR GUTE NERVEN

Fisch und Kohl

Gekochte Brokkoli Röschen mit Räucherlachs und einigen Blättern Eisbergsalat auf einen Teller anrichten.

Saure Sahne mit einem Löffel Olivenöl verrühren, mit Curry, Salz, Pfeffer und Honig würzen und als Soße darüber träufeln.



Vollkorn und Banane

Magerquark mit etwas Saurer-Sahne und Mineralwasser glatt quirlen, zusammen mit Bananenscheiben und Knuspermüsli in eine Schüssel geben, mit etwas Himbeersirup sowie einem Teelöffel Preiselbeeren aus dem Glas garnieren





Eine würdige Gedenkveranstaltung

Auch in diesem Jahr wurde auf dem Gelände des Ameos-Klinikums Ueckermünde an die Geschichte der Euthanasie-Opfer zu NS-Zeiten mit einer Gedenkfeier erinnert.

Während einer Gedenkveranstaltung im Sport- und Veranstaltungssaal von Haus 4, dem Anlass würdig geschmückt, gestalteten Schüler des Greifen-Gymnasiums Ue´de ein beeindruckendes Programm. „Wie fühlt es sich an, ausgegrenzt zu werden, weil du anders bist? Können wir es fühlen, wenn wir es sehen? Können wir es verstehen, wenn wir auf der anderen Seite stehen?“, fragte eine Schülerin in ihrem Gedicht. „Es waren einfach Menschen mit besonderen Bedürfnissen, mehr nicht“, sagte eine andere Schülerin, schockiert von den grausamen Methoden der Nationalsozialisten.

Zuvor richtete Bundestagsabgeordneter, Herr Philipp Amtor, bei der Eröffnung dankende Worte an alle Organisatoren und betonte die Wichtigkeit der Erinnerung an die Gräueltaten im 3. Reich.

Der tief bewegende Bericht der Frau Brigitte Rambalski ging allen ans Herz. Sie hat im Herbst 2023 die Geschichte Ihres an Epilepsie erkrankten Großvaters im Archiv der ehemaligen Anstalt Ueckermünde

entdeckt und darüber berichtet, wie er 1944 in der Heilanstalt unter ungeklärten Umständen starb, weil er als nicht lebenswert galt.

Anschließend trafen sich alle Gäste nach einem Marsch durchs Gelände des Ameos-Klinikums am Mahnmal "Verloren sein" zur Kranzniederlegung. Auch der Behindertenverband Ueckermünde e.V. legte ein Gebinde auch für den Landesverband nieder und gedachte der Opfer des Nationalsozialismus. Als Vertreter unseres Vereins waren Sabine Haack, Gerhard Seike, Silvio Sommer und Jürgen Otto dabei.

Bericht: M. Deutsch, Fotos: J. Otto



Ein Ausspruch von Eberhard Bethge:

*Gedenken macht Leben menschlich,
Vergessen macht es unmenschlich.*

steht auf der Tafel neben dem Mahnmal. Dem ist nichts hinzuzufügen.
Es ist ein Platz zum Innehalten, zum Gedenken, Besinnen und Handeln.

Spiel- und Häkelnachmittag in der Begegnungsstätte

Am 05. Februar trafen sich 15 Mitstreiter zum Würfeln oder Stricken im Saal unseres Vereins. Mit so vielen Gästen hatte ich gar nicht gerechnet, aber ich habe mich sehr darüber gefreut. Das zeigt mir immer wieder, dass die Begegnungsstätte gern besucht wird. Dort können die Mitglieder ihre Freunde treffen, sich austauschen und vergessen für paar Stunden den Alltag von zu Hause. Es spielten 3x4 Mitglieder das altbewährte Spiel „Mensch ärgere dich nicht“. Zwei spielten Kniffeln und Frau L. Münch kam mit ihrem Strickzeug. Nach gut einer Stunde Spielzeit, läutete ich die gemeinsame Kaffeerunde ein. Frau Münch brachte für den Kaffeetisch einen selbstgebackenen Kuchen mit. Vielen lieben Dank, der Kuchen hat köstlich geschmeckt. Es blieb kein einziges Stück übrig. Zu um 16.00 Uhr brachte der Fahrdienst Frau Krage wohlbehalten nach Hause .Kathrin Köster



v. l. n. r. Fr. Krage, Fr. Müller, Fr. Lange und Fr. Groth



v. l. n. r. Fr. Slomian, Fr. Strübing und Fr. Münch

FRÜHSTÜCK DES MONATS FEBRUAR AM 12. 02. 2024



*An einem gedeckten Frühstückstisch sitzen von links nach rechts
Fr. Müller, Fr. M. Schulz, Fr. Staffeldt, Fr. Strübing
Fr. Slomian, Fr. Kuhnt und Familie Keck*



*Nach dem Frühstück gibt es am Tisch immer vieles zu erzählen. So kann jeder
zu Wort kommen und sich mit seinem Nachbarn unterhalten.
Nachmittags sind wir dann mit einigen Mitstreitern von Behinderten und
Seniorentreff zum Rosenmontagsumzug nach Feldberg gefahren.*

Schon wieder ist ein Monat vergangen. Am 12. Februar trafen wir uns wieder zum Frühstück in gemütlicher Runde. Nach der Begrüßung durch Kathrin ließen wir es uns, wie immer gut schmecken. Nach dem reichlichen Frühstück saßen wir noch etwas länger zusammen, denn es musste etwas Zeit überbrückt werden, da für den frühen Nachmittag noch etwas geplant war.

Montag zu um 12.30 Uhr, stiegen 6 Mitglieder unserer Frühstücksrunde zusammen mit Susi und Kathrin nach der kurzen Wartepause in den Vereinsbus.

Unsere Fahrt ging nach Feldberg zum Faschingsumzug. Wir suchten uns einen guten Platz aus, von dem wir einen tollen Blick auf den Umzug hatten.

Für einige von uns war es der erste Karnevalsumzug, den wir Live erlebt haben. Um 14.00 Uhr setzte sich der Zug in Bewegung. Nach kurzer Wartezeit zogen die 30ig sehr schön geschmückten Karnevalswagen an uns vorbei.

Thema des Umzugs war der Tourismus an der Feldberger Seenplatte. Es wurden auch viele Kamelle von den Wagen geworfen. Leute mit phantasievoll geschmückten Kostümen verteilten eifrig Süßigkeiten an das „Fußvolk“, die dann eifrig gesammelt wurden. Nach einer Stunde war alles vorbei und wir fuhren wieder nach Burg Stargard.

Es war für uns ein sehr schönes Erlebnis. Wir würden uns freuen, wenn das für 2025 wieder eingeplant wird.

Vielen Dank an Kathrin und Susi die das organisiert haben und uns gut betreut haben.

A. Keck





v. l. n. r. Fr. Will, Fr. M. Schmidt und Fr. Kuhnt auf ihrem Rollator



Frau Keck vorne im Bild

Geburtstag des Monats Januar am 13. Februar 2024



Zur Geburtstagsnachfeier trafen sich am 13.02.24 Frau Biesecke mit ihrem Gast Frau Burgartz, Frau Geyer mit ihren mitgebrachten Gästen Frau Thurow sowie Frau Zerlang, Frau Mietzner, Frau Glasenapp, Frau Höhne mit ihrem Gast Frau Jacobs und Familie Käming in unserer Begegnungsstätte.

An einer wunderschön gedeckten Kaffeetafel begrüßte ich die Geburtstagskinder und trug einige Gedichte und lustige Verse zum Geburtstag vor. Anschließend wurde mit einem Glas Sekt auf die Gesundheit angestoßen und die Kaffeetafel wurde von mir eröffnet.

Frau Geyer spendierte Konfekt, Kaffee und Sekt, eine Schokotorte schenkte uns Frau Höhne, ebenfalls brachte Frau Mietzner und Frau Glasenapp ihren altbewährten Frankfurter Kranz mit und zu guter letzt noch einen leckeren Apfelkuchen von Frau Käming. Auf diesem Wege, ein Herzliches Dankeschön an die edlen Spender!

Bei Kaffee und Kuchen wurden nette Gespräche geführt und auch herzlich gelacht, denn in der Gesellschaft macht es doppelt so viel Spaß! Die Gäste wurden bei Laune gehalten indem ich ein paar lustige Geschichten aus dem täglichen Leben vortrug und natürlich auch einige Witze zum Schmunzeln. Dadurch verbrachten wir ein paar sehr gemütliche Stunden.

So verging die Zeit wie im Fluge. Ein Dankeschön für diesen gelungenen Nachmittag! Unser Fahrdienst brachte unsere Gäste wohlbehalten nach Hause. Bis zum nächsten Wiedersehen am 05.03. 2024.

K. Köster

Lustige Zitate:

Meine Waage sagt, dass ich abnehmen muss. Ich sage nichts, denn mit vollem Mund spricht man nicht.

Wir machen alles entweder übermorgen oder später oder überhaupt nicht.

Ich mag dich nicht nur, weil du so bist, wie du bist, sondern weil ich so sein kann wie ich bin, wenn wir zusammen sind.



Hier ein paar Schnappschüsse von der Geburtstagsfeier



Fr. Burgartz, Fr. Biesecke, Fr. Jacobs, Fr. Höhne, Fr. Thurow und Fr. Zerlang



v. r. n. l. Fr. Glasenapp, Fam. Käming, Fr. Mietzner und Fr. Geyer

Geburtstagspruch

Jung sind alle,
die noch lachen,
leben, lieben, weitermachen
„Alter“ fängt mit hundert



an!



Geburtstag feiern im Monat Februar 2024
Alles Liebe, alles Gute und ganz viel Glück!

Frau Brigitte Gurisch

Herr Bruno Grigat

Frau Helga Toll

Frau Gisela Bunge

Frau Anneliese Keck

Frau Vera Funke

Frau Hella Krüger

Frau Helga Toll

Frau Edeltraut Zech

*Vielleicht sehen wir uns ja zur Feier der Geburtstage
des Monats am **Dienstag, dem 05. März 2024**
um **14.00 Uhr** in der Begegnungsstätte
„Am Walkmüllerweg“ 4a. Sie sind herzlich eingeladen!*



Tierkreiszeichen Wassermann vom
21.Januar / 19.Februar 2024

Der Wassermann ist das elfte Zeichen des Tierkreises. Seine Planeten sind der Saturn und der Uranus, sein Element ist die Luft. Der Planet Uranus ist einer der beiden Herrscher über den Wassermann, deshalb zeigt sich der typische Wassermann gerne als origineller Zeitgenosse. Alles was außergewöhnlich und manchmal auch etwas skurril ist, zieht den Wassermann an.

Schwer einzuschätzen ist er, zuweilen sogar unberechenbar, aber niemals langweilig! Legendär ist seine Liebe zur Unabhängigkeit.

Im Sternzeichen Wassergeborene sind zudem sehr gesellige Menschen und hassen die Einsamkeit. Sie haben einen großen Freundeskreis.

Wassermänner sind Individualisten. Sie lassen sich nicht einfach einordnen. Man findet den **Wassermann** in Berufe, die viel Kreativität verlangen und große Freizügigkeit gewähren, vor allem in den Bereichen Marketing, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit.



Informationssplitter

*Zum internationalen
Frauentag, übermittelt
der Vorsitzende des
Stargarder
Behindertenverbandes e. V.
allen Frauen, die mit und in
unserem Verband arbeiten, die herzlichsten
Glückwünsche.*



Peter Braun

Gratulation zum runden Jubiläum im Monat Februar

Zum **80. Geburtstag** gratulieren wir recht herzlich

Frau Gisela Bunge

Der Vorstand sowie die Mitarbeiter gratulieren und wünschen zum Ehrentag alles erdenklich Gute, sowie einen unvergesslichen Tag im Kreis der Familie.



Mitgliedsaufnahmen

In unserem Stargarder Behindertenverband e. V. begrüßen wir recht herzlich

**Herr Siegfried Schmidt
Frau Christa Dahm
Herr Dieter DahmFrau
Annemarie Schwarz**



**Ein Herzlich Willkommen und viele schöne
Erlebnisse in unserem Verein.**

Auf den Spuren bekannter Persönlichkeiten Mecklenburgs

Am 26.01.1859 wurde Richard Wossidlo in Friedrichshof bei Tessin geboren. Auf den Höfen seines Großvaters (bei Waren/Müritz) und seines Onkels in Körkwitz (bei Ribnitz) wurde er früh mit der Sprache der einfachen Landbevölkerung vertraut. Nach dem Abitur an der Großen Stadtschule in Rostock (1876) studierte er bis 1883 Klassische Philologie und danach erwarb er die Befähigung für Latein und Griechisch in der Oberstufe.

Nach seinem Probejahr in Wismar kam Richard Wossidlo an das Gymnasium in Waren/Müritz. Dort blieb er bis 1924 im Schuldienst. Bereits 1908 wurde er zum Gymnasialprofessor ernannt.

1922 wurde er für seine Forschungen über das Brauchtum in Mecklenburg vom Schuldienst freigestellt und übte den Lehrerberuf nicht mehr aus.

Seine große Leidenschaft war, und blieb bis an sein Lebensende, das Sammeln und Bewahren von „Volksgut“; das sind Redensarten, Sprüche, Gedichte, Wetterregeln und Bräuche. Er sammelte auch Arbeitsgeräte und vor allem Trachten aus Mecklenburg.

Die Umgangssprache der damaligen Zeit in Mecklenburg war Plattdeutsch, und so ist es nicht verwunderlich, dass Richard auch das Gehörte in Plattdeutsch notierte.

Richard wanderte über die Dörfer Mecklenburgs und hörte den Menschen bei ihrer Arbeit zu, befragte sie und machte sich Notizen. Dieses wurde oft von den einfachen Menschen misstrauisch beobachtet und so schrieb er „versteckt“. Er hatte die Manschetten an seinem Hemd so hergerichtet, dass er mit einem Bleistiftstummel darauf Notizen machen konnte und diese dann zuhause auf Karten oder Zettel übertrug. Die Notizen waren geordnet nach Themengebieten und im Laufe seines Lebens kamen bis zu 2 Millionen solcher Notizen zusammen.

Im Volkskundlichen Museum der Universität Rostock ist man schon seit einiger Zeit dabei, diese noch heute für die Wissenschaft

bedeutsamen Zeugnisse des Lebens der Menschen in Mecklenburg zu digitalisieren, was einer Mammutaufgabe gleicht!

Richard Wossidlo war ein bescheidener, ehrlicher und gründlich arbeitender Mensch. Er verfolgte sein Ziel hartnäckig und er wusste genau, was er wollte.

Bei Fritz Reuter, der für ihn, menschlich und als Dichter, ein großes Vorbild war, fand Richard geistige Geborgenheit und Schutz, als in der „braunen Zeit“ seinem Lebenswerk nazistischer Missbrauch drohte.

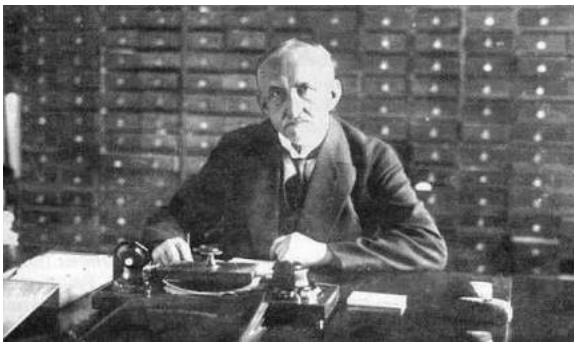
Er war nicht erpicht auf Ehrungen der Nazigrößen, die ihm schon zu Lebzeiten zu teil wurden, und das zeigt folgendes Ereignis:

Aus Anlass seines 75. Geburtstages am 26.1.1934 sollten, auf Veranlassung der Naziführer Mecklenburgs, Ehrungen in öffentlichen Veranstaltungen für ihn stattfinden. Richard Wossidlo entzog sich diesen, indem er zu der Zeit nach Eisenach gereist war, um dort Blumen auf das Grab Fritz Reuters zu legen.

Er fand immer eine Möglichkeit, sich den nazistischen Zudringlichkeiten zu verweigern.

Richard Wossidlo konnte nicht ahnen, dass sein Schaffen für die Menschen in unserer Zeit noch von so großer Bedeutung ist. Dass Schulen, Straßen und Plätze, Buchhandlungen und ein Schiff heute seinen Namen tragen, dass allerdings hätte ihn gefreut und auch ein wenig stolz gemacht.

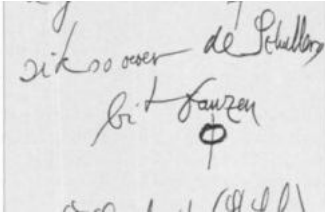
Von Heidemarie Wossidlo



Richard Wossidlo in seinem Archiv mit der Zettelkastenwand ,die aus 1.100 Zedernholzkästen bestand.



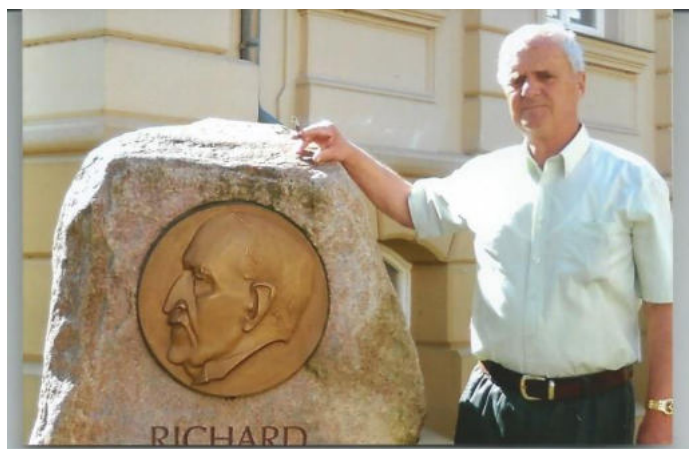
Die Notizen während der Gespräche mit den Bürgern wurden mit Bleistift auf den Manschetten geschrieben und dann zuhause auf Karteikarten übertragen.



1912 verkaufte Richard Wossidlo 3.500 gesammelte Gerätschaften, Trachten und Alltagsgegenstände an das Schweriner Museum



Richard-Wossidlo Gymnasium Waren/Müritz



Wissen Sie es?

Rätsel zum Thema Kräutergarten

Welche Gewürzpflanze hat sieben Häute?

Lösung:

Welche Kräuter helfen bei Husten?

Lösung: *mindestens drei*

Welche Kräuter lutschen Sie bei Halsschmerzen?

Lösung:

Mit welchen zerkleinerten Kräutern wurden früher Küken großgezogen?

Lösung:

Wer / Was bin Ich?

Je mehr du mir wegnimmst, desto größer werde ich! Was bin ich?

Lässt du mich fallen, werde ich brechen. Dein Lächeln aber werde ich immer erwidern. Was bin ich?

Ich liege immer im Bett, aber werde nie müde. Was bin ich?

Im Frühling erfreue ich dich, im Sommer kühle ich dich, im Herbst ernähre ich dich und im Winter wärme ich dich. Was bin ich?

Schneidest du mich, weinst du, doch nicht ich! Was bin ich?

Meine Schale, die ist bunt. Mal blau, mal rot, mal mit Punkt. Schlägst du auf die Schale drauf, isst du mich mit Freude auf. Was bin ich?



Veranstaltungskalender Behinderten und Seniorentreff März 2024

04.03.2024(Mo.)

Fahrt zu den Kindern

„Am Märchenwald“

Gesellschaftsspiele und Kaffeerrunde

Abfahrt: 13.30 Uhr



11.03.2024(Mo.)

Kleine Frauentagsfeier

Gemütliche Kaffeetafel

nebenbei läuft Musik vom Band

Beginn: 14.00 Uhr



18.03.2024(Mo.)

Die Urania hält einen Vortrag

„Rentner haben niemals Zeit“

anschl. gemeinsame Kaffeerrunde

Preis pro Person: 2,50 €



25.03.2024(Mo.)

Spielnachmittag

anschl. Kaffee trinken

Preis pro Person: 2 ,50 €



Alle Veranstaltungen finden in der Zeit von 14.00 – 16.00 Uhr statt.

<h2 style="margin: 0;">Kultur- und Veranstaltungsplan des Stargarder Behindertenverbandes e.V.</h2>

Monat März 2024

<p>Montags 14.00 – 16.00</p>	<p>Behinderten- u. Seniorentreff für Jedermann mit Kathrin</p>	<p>Begegnungsstätte Walkmüllerweg 4a</p>
<p>Montags 16.30 – 17.30 01.04.2024 Ostermontag /kein Sport</p>	<p>Behinderten- und Seniorensport mit Frau C. Galinsky</p>	<p>Turnhalle der Grundschule Burg Stargard</p>
<p>05.03.2024(Di.) 14.00 – 16.00</p>	<p>Geburtstag des Monats <i>Februar</i></p>	<p>Begegnungsstätte Walkmüllerweg 4a</p>
<p>06.03.2024(Mi.) 10.00 – 13.00</p>	<p>Einkaufsfahrt mit dem Kleinbus zu <i>Globus</i></p>	<p>Abfahrt ab Parkplatz Walkmüllerweg 4a 09.30 Uhr Preis pro Person: 5,00 €</p>
<p>13.03.2024(Mi.) 10.00 – 13.00</p>	<p><i>Frauentagfeier</i> in gemütlicher Runde und einer kulturellen Umrahmung bei Kaffeegedeck und einem Glas Sekt</p>	<p>Kaffeestube „Am Markt“ Mitglieder: 10,00 € Nichtmitglieder: 12,00 €</p>
<p>19.03.2024(Di.) 08.00 – 15.00</p>	<p>Fahrt in die Therme nach <i>Templin / Mittagstisch</i></p>	<p>Abfahrt ab Parkplatz Walkmüllerweg 4a 07.30 Uhr Preis pro Person: 15,00 €</p>
<p>20.03.2024(Mi.) 15.00 – 17.00</p>	<p><i>Bowlingnachmittag</i> bei einem Kaffeegedeck</p>	<p>Bowlingbahn Gaststätte „Zur Linde“ Preis pro Person: 7,00 €</p>

21.03.2024(Do.) 11.30 – 14.00	Fahrt nach Feldberg in die „Mecklenburger Fischstuben“	Abfahrt ab Parkplatz Walkmüllerweg 4a 10.30 Uhr Preis pro Person: 7,00 €
26.03.2024(Di.) 08.00 – 16.00	Fahrt nach Polen zum Einkauf, anschl. Mittag	Abfahrt ab Parkplatz Walkmüllerweg 4a 07.30 Uhr Preis pro Person: 15,00 €
27.03.2024(Mi.) 11.30 – 14.00	Fahrt zur GWW nach Woldegk, Einkauf im Hofladen, Mittagstisch, individuelle Freizeit	Abfahrt ab Parkplatz Walkmüllerweg 4a 10.45 Uhr Preis pro Person: 7,00 €
28.03.2024(Do.) 10.00 – 13.00	Einkaufsfahrt zum Marktplatzcenter / Besuch Wochenmarkt + individueller Freizeit	Abfahrt ab Parkplatz Walkmüllerweg 4a 09.00 Uhr Preis pro Person: 5,00 €



Frühling ist so kunterbunt

Zwischen zartem Grün ein Blinken,
Die ersten Tulpen winken.
Die Sitzbank ist aufgestellt,
Ein Vöglein hat sich zu mir gesellt.
Wir haben beide mit Schauen viel zu tun,
Das Grün, das Gelb, die Blum`
Es zwitschert, summt und brummt.
Der Frühling ist so kunterbunt.



Mitglieder und Nichtmitglieder sind zu den Veranstaltungen herzlich
willkommen! Anmeldungen unter der Tel. Nr. 039603 / 20452